

## Brand zerstört Jonsdorfer Wohnhaus

Noch ist die Ursache des Feuers vollkommen unklar. Aber sie könnte vermutlich mit einer Straftat zusammenhängen.

23.04.2017

Bild 1 von 3



Am Sonntag brannte das Wohnhaus am Jonsberg ab.

© Rafael Sampedro

**Jonsdorf.** Meterhoch steigen die Flammen aus den Fenstern. Hunderte Feuerwehrleute versuchen, den Brand in dem Jonsdorfer Wohnhaus zu löschen. Am Sonntag, gegen 10.15 Uhr, sind die Feuerwehren aus Jonsdorf und Olbersdorf alarmiert worden, dass es am Jonsberg brennt, wie Karsten Hummel, stellvertretender Wehrleiter von Olbersdorf, berichtet. Als die Einsatzkräfte am Ort des Geschehens eintreffen, steht der Dachstuhl des Holzhauses bereits voll in Flammen.

Da das brennende Haus mitten im Wald, unterhalb des Jonsberg-Gipfels liegt, müssen die Feuerwehren damit kämpfen, genügend Löschwasser zu bekommen. Während der Fischteich auf dem Grundstück angezapft wird, verlegen andere Kameraden gleichzeitig eine stabile Wasserversorgung bis nach Jonsdorf hinein. „Wir haben zuerst parallel aus dem Teich im Kurpark und aus den örtlichen Hydranten Wasser entnommen“, erklärt Hummel. Da es dadurch aber zu Wasserproblemen in Jonsdorf gekommen sei, wurde die Entnahme aus den Hydranten wieder eingestellt und stattdessen eine zweite Leitung in den Kurpark verlegt.

Recht schnell wird klar, dass die Löschtruppen aus Jonsdorf und Olbersdorf weitere Unterstützung bei der Brandbekämpfung brauchen. Und so werden zusätzliche Wehren alarmiert. Letztlich sind rund 110 Kameraden aus Jonsdorf, Olbersdorf, Oybin, Zittau, Mittelherwigsdorf, Oderwitz und Großschönau im Einsatz. Darüber hinaus ist eine Betreuungsgruppe des Deutschen Roten Kreuzes mit insgesamt 25 Leuten vor Ort.

Aufgrund der fortgeschrittenen Brandausbreitung konnten die Feuerwehren nicht mehr im Inneren gegen die Flammen ankämpfen. Außen versuchen die Kameraden von mehreren Seiten, den Brand zu löschen. Stundenlang steigt dichter Qualm in den Himmel über Jonsdorf. Auch in Zittau ist die Rauchentwicklung zu sehen, wie Facebook-Nutzer berichten.

Auch gut drei Stunden nach der Erstalarmierung steigen noch immer Flammen aus dem Haus. Mittlerweile ist der Dachstuhl des Anbaus in sich zusammengebrochen. Am späten Nachmittag haben die Feuerwehren dann den Brand unter Kontrolle gebracht. Zwei bis drei Stunden werde aber noch weiter gelöscht, um ein erneutes Ausbrechen des Feuers zu verhindern, wie vonseiten der Einsatzkräfte zu erfahren war. Das Wohnhaus ist stark zerstört und unbewohnbar.

Personen haben sich in dem Haus nicht aufgehalten. Die Eigentümer befinden sich nach Angaben der Polizei im Urlaub. Sie sind umgehend über das Unglück informiert worden und haben sich sofort auf den Heimweg nach Jonsdorf gemacht.

Über die Ursache des Brandes ist bisher nichts bekannt, da die Kriminalpolizei aufgrund der andauernden Löscharbeiten den Ort des Geschehens noch nicht näher untersuchen konnte. Aus diesem Grund könne zum derzeitigen Zeitpunkt noch nichts ausgeschlossen werden, sagt Matthias Koch vom Führungs- und Lagezentrum der Polizeidirektion. Es gibt allerdings Vermutungen, dass der Brand mit einer Straftat in Verbindung stehen könnte. Anscheinend ist in das Ferienhaus, das unmittelbar neben dem Wohnhaus steht, eingebrochen worden. Zudem sollen Fahrzeuge aus dem Carport entwendet worden sein. Mit dem Brand wollten die Einbrecher mutmaßlich ihre Spuren verwischen. Die Polizei konnte das bisher nicht bestätigen.

Aktualisiert: 18.30 Uhr